



Medienmitteilung

TEODOR | 1. bis 4. April 2020

Teodor Currentzis prägt die erste Ausgabe der neuen Konzert-Wochenenden von Lucerne Festival

Luzern, 28. Oktober 2019. Ab 2020 präsentiert Lucerne Festival mit jeweils einem Konzert-Wochenende im Frühjahr und Herbst ein neues Veranstaltungsformat. Die erste Ausgabe, die vom 1. bis 4. April im KKL Luzern und in der Jesuitenkirche stattfindet, ist als Hommage an den griechischen Dirigenten Teodor Currentzis angelegt, der zurzeit in der Klassik-Branche mit radikalen und neuen Interpretationen und Konzepten innovative Akzente setzt und das Luzerner Publikum 2019 mit seiner Deutung des Verdi-Requiems und des Mozart-Da Ponte-Zyklus begeisterte. Er präsentiert sein Orchester und den Chor von musicAeterna, mit dabei sind ausserdem Mitglieder des Lucerne Festival Orchestra.

«Teodor Currentzis ist ein Künstler, der die Regeln der Tradition der klassischen Musik aufbricht und das Publikum mit seinen leidenschaftlichen Interpretationen und innovativen Konzepten mitreisst. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn für diese erste Ausgabe der neuen Wochenenden gewinnen konnten», erklärt Michael Haefliger, Intendant von Lucerne Festival. «Uns vertraute Werke wie Beethovens Neunte werden vollkommen neu beleuchtet, Werke aus unterschiedlichsten Musikepochen neu kombiniert und auf der Bühne einmal anders interpretiert, als wir es kennen, und dies auf allerhöchstem künstlerischem Niveau.»

Die Veranstaltungstage bieten drei Konzerte, die durch ein vertiefendes Rahmenprogramm ergänzt werden: eine öffentliche Probe, eine Podiumsdiskussion und ein Filmportrait. Am Mittwochabend, dem 1. April, steht im Eröffnungskonzert unter dem Titel *Lux aeterna* in der Jesuitenkirche zunächst sakrale Chormusik auf dem Programm: Currentzis präsentiert mit seinem Chor von musicAeterna Werke aus tausend Jahren, von Byzantinischen Gesängen oder Musik Hildegard von Bingen bis hin zu György Ligeti und Alexey Retinsky. Die Choroper *Tristia* von Philippe Hersant erklingt am Donnerstagabend, Currentzis gab sie selbst in Auftrag und brachte sie 2016 zur Uraufführung. *Tristia*, das übersetzt «Klagelieder» bedeutet, ist die Vertonung von 33 Gedichten, die in russischen und französischen Gefangenenlagern entstanden. Solisten des Lucerne Festival Orchestra mischen sich in diesem Projekt unter Currentzis' Orchester, musicAeterna. Am Samstagnachmittag um 15.00 Uhr wird das Filmportrait «Die Sprache unserer Träume» im Auditorium des KKL Luzern gezeigt, eine Dokumentation des SWR von Andreas Ammer. Es folgt um 16.30 Uhr eine Podiumsdiskussion unter dem Titel «Our Time Is Now» – Intendant Michael Haefliger diskutiert mit NZZ-Redaktor Christian Wildhagen und weiteren Gästen über das Phänomen Currentzis und die Veränderungen im Musikleben, mit denen er zurzeit international für Diskussionen sorgt.

Ergänzend zu Beethovens Neunter Sinfonie, die Currentzis und musicAeterna am Samstagabend im KKL Luzern zum Ausklang des verlängerten Wochenendes auf die Bühne bringen, wird am Freitagabend zudem eine offene Probe angeboten: Hier kann das Publikum den Dirigenten bei der Arbeit mit den Musikern hautnah miterleben und kennenlernen.

Der Online-Vorverkauf des Frühjahrs-Wochenendes 2020 beginnt am 13. November um 12.00 Uhr. Das Programm des Herbst-Wochenendes vom 22. bis 25. November wird Ende Februar 2020 kommuniziert.



LUCERNE FESTIVAL

Mittwoch, 1. April | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche

musicAeterna (Vitaly Polonsky Einstudierung) | Teodor Currentzis Dirigent

«**Lux aeterna. Chormusik aus tausend Jahren: Hildegard von Bingen** *O vis aeternitatis* |

György Ligeti *Lux aeterna* | **Alexey Retinsky** *Salve Regina* | **Byzantinische Gesänge** | weitere Werke

Donnerstag, 2. April | 19.30 Uhr | KKL Luzern, Konzertsaal

musicAeterna (Vitaly Polonsky Einstudierung) | Mitglieder des Lucerne Festival Orchestra |

Teodor Currentzis Dirigent | **Mikhail Meylach** Sprecher

Philippe Hersant *Tristia* Choroper für gemischten Chor und Instrumentalensemble

Freitag, 3. April | 18.30 Uhr | KKL Luzern, Konzertsaal

musicAeterna | Teodor Currentzis Dirigent

«**Meet Teodor**». Offene Probe zu Beethovens Neunter Sinfonie

Samstag, 4. April | 15.00 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

«**Die Sprache unserer Träume**». **Der Dirigent Teodor Currentzis** | Film-Dokumentation von Andreas Ammer (SWR 2018)

Samstag, 4. April | 16.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

«**Our Time Is Now**». Teodor Currentzis – ein neues Zeitalter im Musikleben? | Podiumsdiskussion mit Michael Haefliger, Christian Wildhagen und weiteren Gästen. Gesprächsleitung: Susanne Stähr

Samstag, 4. April | 18.30 Uhr | KKL Luzern, Konzertsaal

musicAeterna (Vitaly Polonsky Choreinstudierung) | Teodor Currentzis Dirigent | **Solisten**

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Weitere Informationen zum Kartenverkauf unter www.lucernefestival.ch

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nina Steinhart, Leitung | n.steinhart@lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 43

Katharina Schillen | k.schillen@lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 59